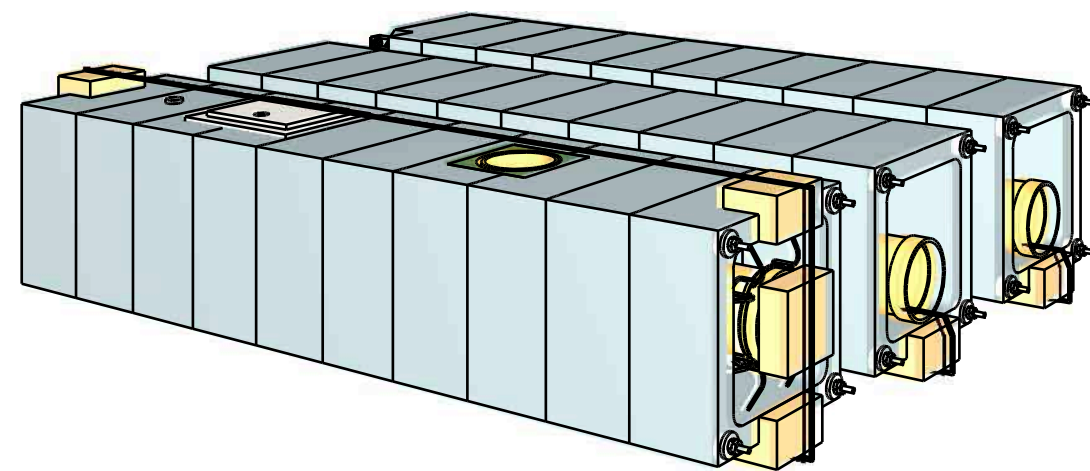


System:

Alle unsere Schornsteinsysteme können auch in Fertigteilbauweise geliefert werden. Die Fertigteillemente werden dabei im Werk vormontiert. Da hier die selben Bauteile wie in der Montagebauweise Verwendung finden, können diese auch beliebig kombiniert werden. Z. B. kann ein Schornsteinfuß als Fertigteil geliefert werden oder aber das ganze Kellerteil inkl. Putztür- und Rauchrohranschluß und danach weiter in Montagebauweise gearbeitet werden. Es geht natürlich auch umgekehrt. Erst Montagebauweise und den Schornsteinkopf aus statischen Gründen mit Fertigteillementen. Die hohe Flexibilität unserer Fertigung erlaubt es uns, Sonderwünsche unserer Kunden kompetent umzusetzen. Hierzu gehören zum Beispiel Edelstahlverlängerungen über Dach, die Montage von Feinstaubfiltern, Mündungs-Schalldämpfer oder Rauchsauger. Nicht zuletzt sorgt unser eigener Fuhrpark dafür, dass die Fertigteillemente schnell, sicher und pünktlich zum gewünschten Zeitpunkt auf die Baustelle geliefert werden können.

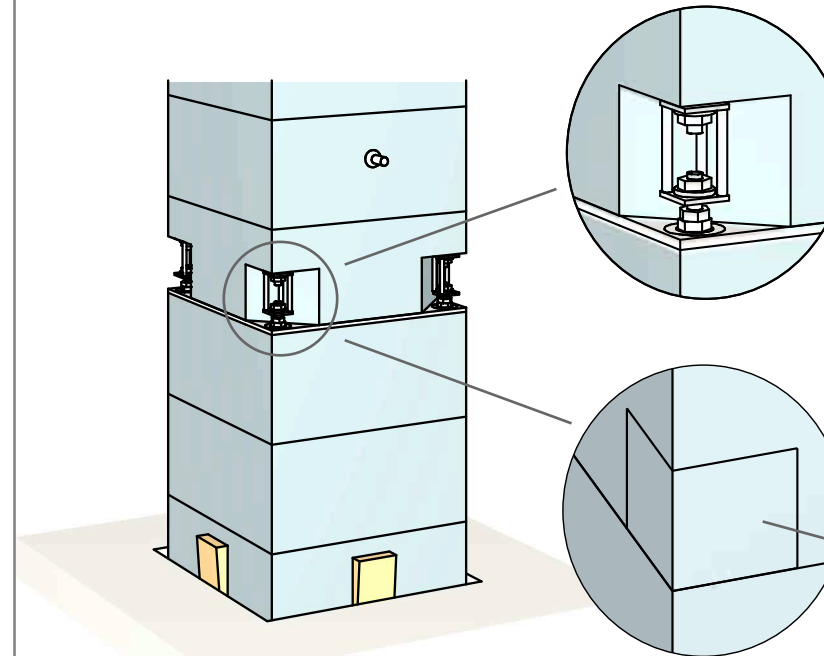
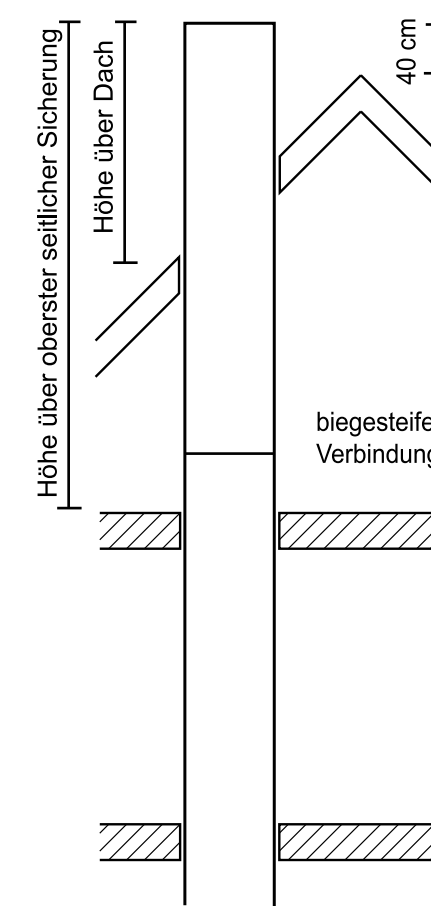


Vorteile:

- Schneller rationeller Einbau durch Kranmontage
- Vermeidung von Montagefehlern
- Vermeidung von Planungsfehlern
- Voll kompatibel zu unsren Schornsteinsystemen in Montagebauweise
- Realisierung von Sonderanfertigungen
- Schnelle, sichere und pünktliche Anlieferung durch eigenen LKW

Allgemeine Hinweise - Standsicherheit

1. Schornsteine müssen standsicher ausgeführt werden.
2. Die erforderlichen Höhen über Dach, z. B. 40 cm über First (Dachneigung > 20°) oder 1 m über Flachdach (Dachneigung < 20°), gemäß LBO / BImSchV, einhalten.
3. Die Schornsteinmündung muss die Oberkante von Lüftungsöffnungen, Fenstern und Türen (auch vom Nachbargebäude) z. B. im Umkreis von 15 m, um 1 m überragen gemäß LBO / BImSchV.
4. Deckenaussparungen lotrecht übereinander anlegen.
5. Für die Höhen über Dach bzgl. Standsicherheit kann ggf. der Schornstein biegesteif ausgeführt werden.
6. Mantelsteine dürfen aufgrund ihrer Brandschutzeigenschaften und der Standsicherheit nicht verändert oder deren Wangendicke reduziert werden.
7. Die bauaufsichtliche Zulassung muss an der Baustelle vorliegen. Bitte anfordern bei: ISOMIT GmbH & Co., 56751 Polch, Rudolf-Diesel-Str. 16 oder der Download unter www.isomit.de



BSV - Biegesteife Verbindung

Bei entsprechender statischer Erfordernis können die Elemente biegesteif miteinander verbunden werden. Hierzu müssen die Einbaustellen gut zugänglich sein.

Die Aussparungen sind anschließend mit Mörtel zu verschließen.

Rauchrohranschluss - Abstände zu brennbaren Bauteilen

(Auszugsweise Richtwerte für Regelfeuerstätten mit festen Brennstoffen - maßgebliche Vorschriften beachten)

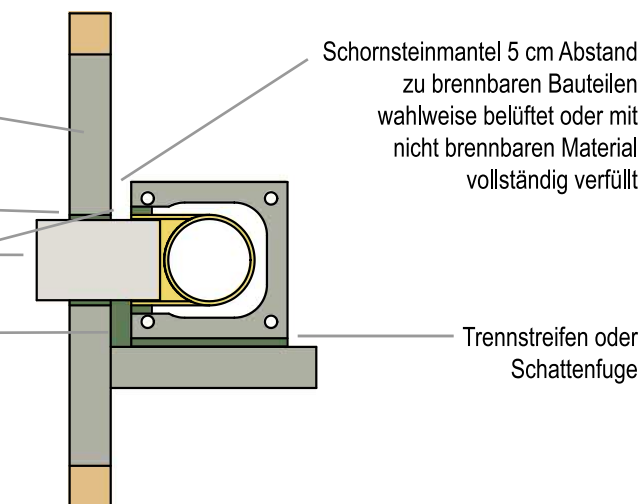
Nicht brennbares formstabiles wärmedämmendes Material (hitzebeständig bis 1000°C) in der Wand mind. 20 cm um das Rauchrohr

Mineralwolle (bis 1000°C)

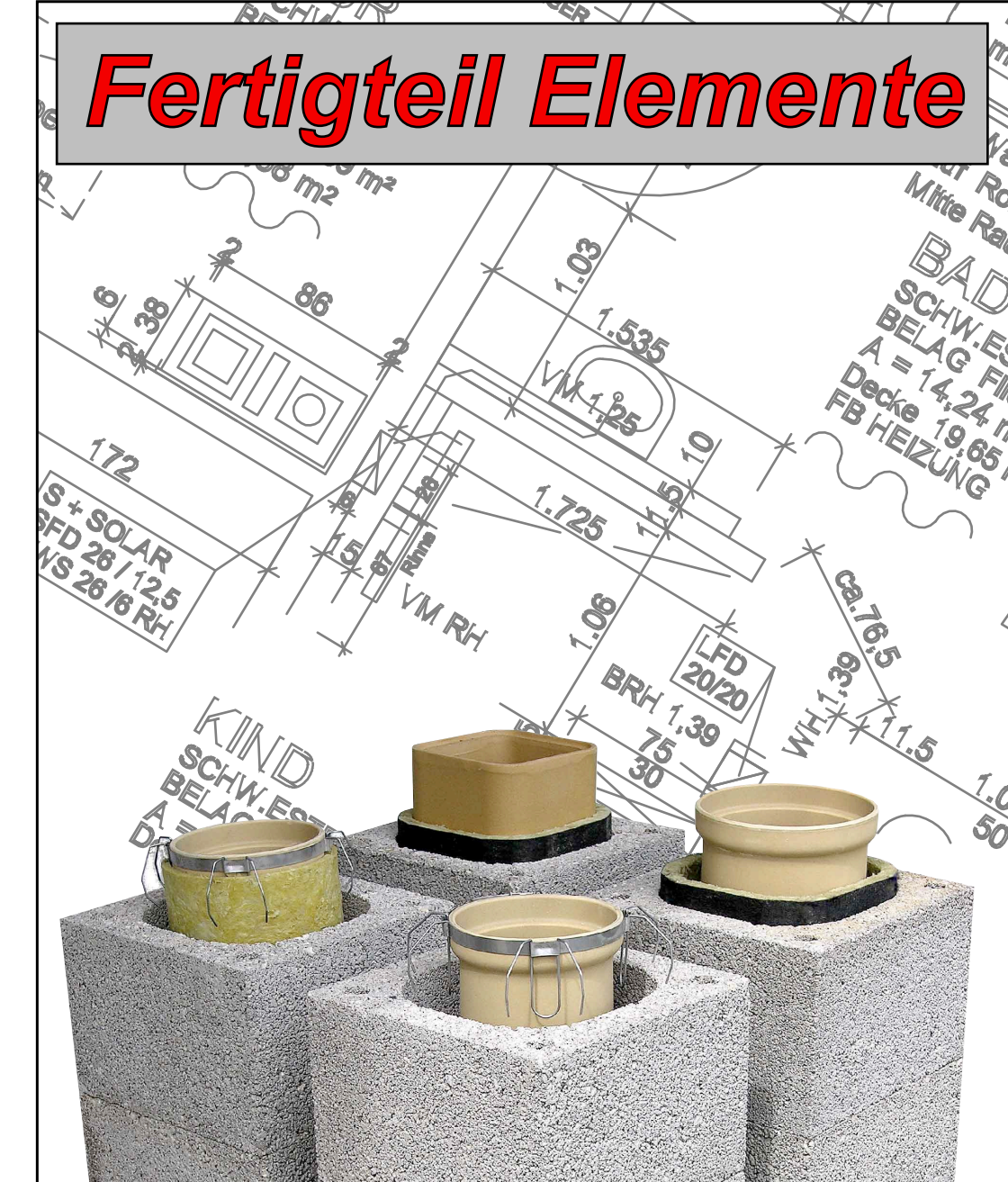
Rauchrohr Sicherheitsabstand 40 cm außerhalb der Wand zu brennbaren Bauteilen

Zwischenraum dauernd gut belüftet (keine Hohlräume bilden)

Alternativ: Hohlraum komplett verfüllen mit nicht brennbarem formstabilen Material mind. 20 cm umlaufend um das Rauchrohr



Fertigteil Elemente



ISOMIT Fertigteil Elemente AUFBAUANLEITUNG

Schornstein Fertigteil Elemente,
Aufbauanleitung als Ergänzung zur System - Aufbauanleitung

1. Allgemeines:

1.1. Vorschriften

Die gelieferten Ofenbau- und Schornsteinmaterialien dürfen nur von entsprechend ausgebildeten Facharbeitern gemäß den geltenden Vorschriften und technischen Regeln (z. B. 1. BImSchV, DIN V 18160-1, Bauordnung und Feuerungsverordnung der Länder) verwendet und eingebaut werden. Die einschlägigen Bestimmungen zum Gesundheits- und Arbeitsschutz beachten. Der Aufstellboden muß ausreichend tragfähig sein, statische Prüfung bauseits. Abstimmung auf das Energiekonzept und den Energiepass bauseits. Schornsteine sind meist genehmigungs- bzw. abnahmepflichtig. Der zuständige Bezirkskaminkehrermeister ist rechtzeitig zu informieren.

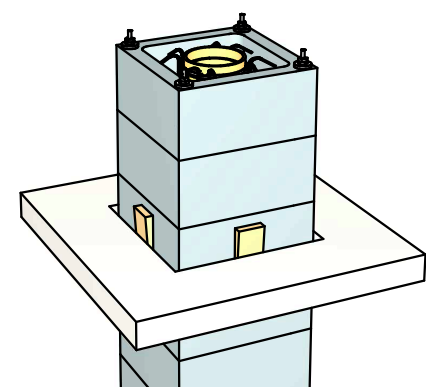
1.2. Kondensat- bzw. Regenwasserableitung

Regenwasser bzw. Kondensat aus dem Schornsteinsystem ist vorschriftsgemäß über den Kondensatablauf abzuleiten. Für die Genehmigung des Anschlusses ans örtliche Kanalnetz ist die untere Wasserbehörde zuständig. Vor Inbetriebnahme ist zu überprüfen, dass das Ablaufröhrchen im Kondensatablauf frei von Verunreinigungen ist und dicht angeschlossen wurde, da verstopfte Ablaufröhrchen und Undichtigkeiten zu erheblichen Schäden führen können. Der Betreiber ist darauf hinzuweisen, dass er dafür Sorge trägt, dass die Dichtheit und die freie Ableitung regelmäßig überprüft und ggf. der Auffangbehälter rechtzeitig geleert wird.

1.3. Fertigteilelemente

Unbedingt vor dem Versetzen überprüfen, ob die Fertigteile richtig bestellt und gefertigt wurden - insbesondere die Lage der Züge und der Anschlüsse. Die richtige Reihenfolge der Elemente beachten. Versetzschnäuren kraftschlüssig anziehen. Biegesteife Verbindungen müssen gut zugänglich sein.

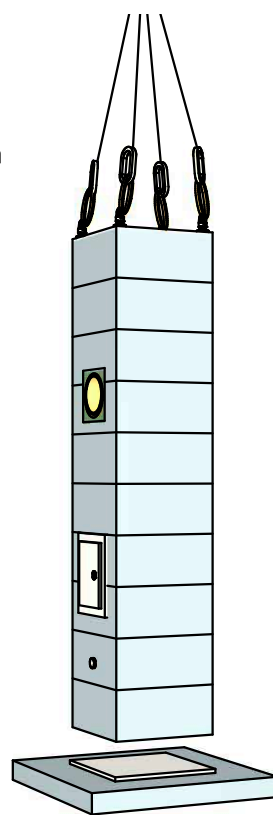
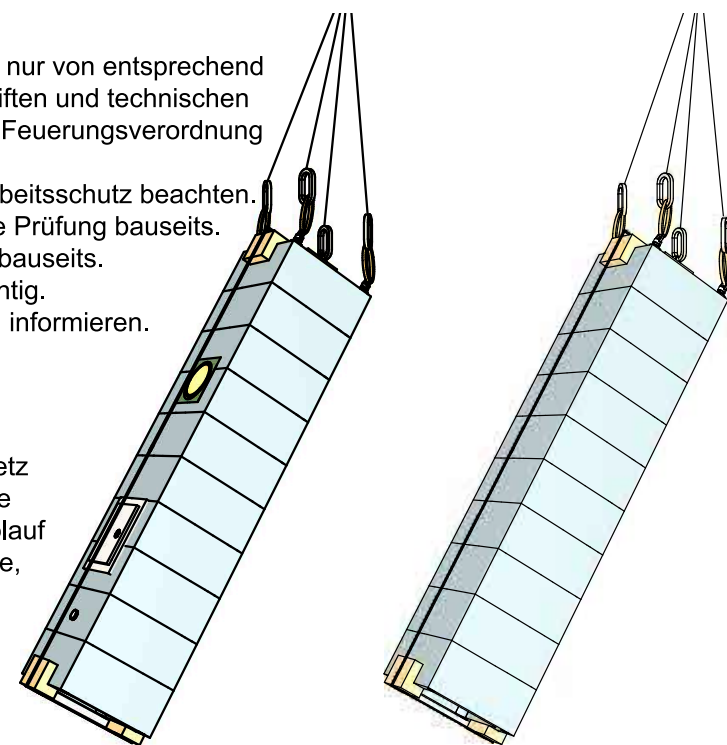
Grundsätzlich:
Elemente vorsichtig anheben und ruckartiges Anziehen auch in der Aufrichtphase vermeiden.
Immer vierfach tragend anhängen und Ausgleichsaufhängungen verwenden.
Elementkanten beim Aufrichten durch geeignete Unterlage schützen



Mantelsteine in Mörtel versetzen. Ausquellende Mörtelreste glatt streichen. Abstand Mantelstein zu brennbaren Bauteilen (normalerweise 5 cm) beachten. Kraftschlüssige Verbindung mit der Gebäudewand verhindern. Säurekitt für Rauchrohrsäule sorgfältig anrühren. Lückenlos und gleichmäßig aufbringen, so dass eine ca. 2-5 mm Fuge entsteht. Ausquellenden Fugenkitt immer glattstreichen. Säurekitt exakt gemäß Beipackzettel oder Aufdruck anmischen. Kein Wasser nachträglich zugeben und Säurekitt, der bereits angezogen hat, nicht mehr verwenden. Aushärtezeit bei 20°C ca. 24 Stunden. Die Fugen während dieser Zeit vor Niederschlag- und Frosteinwirkung schützen.

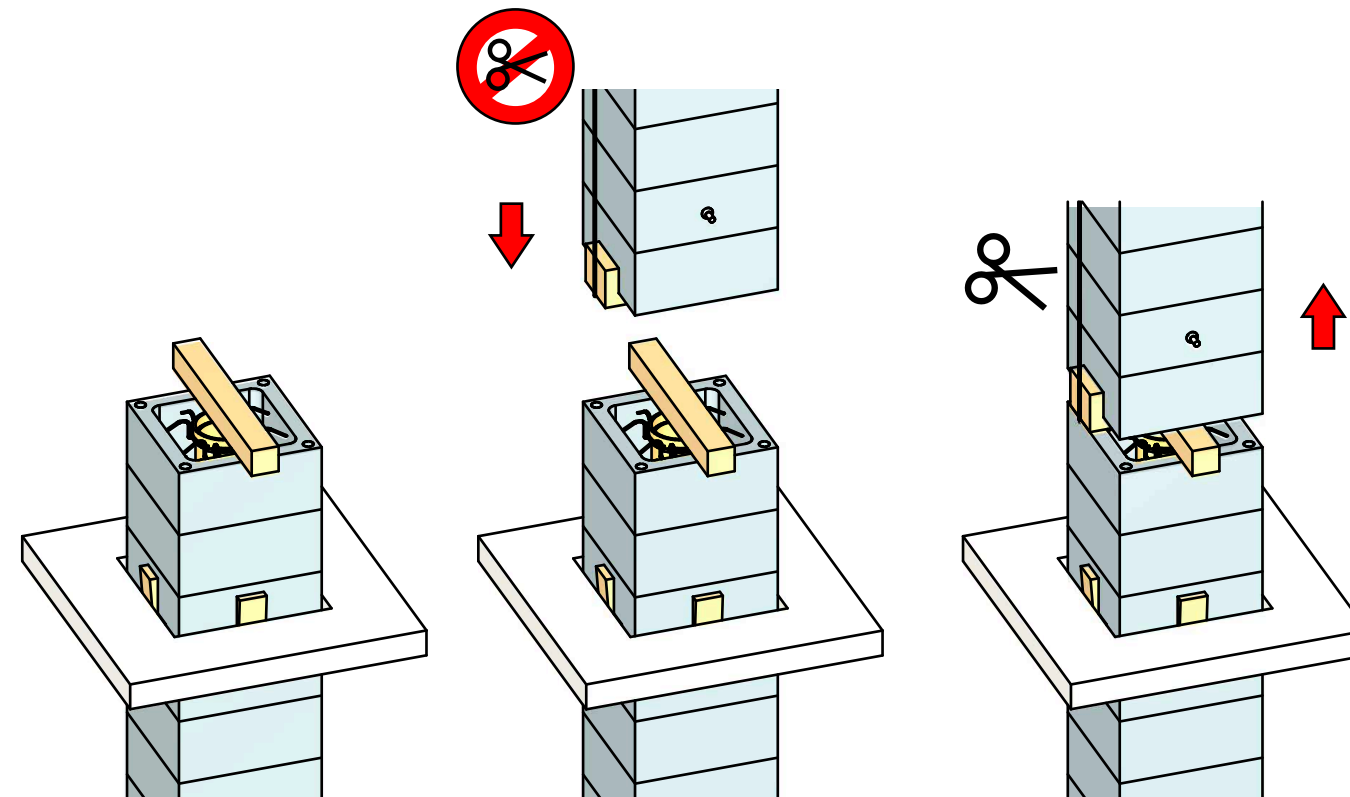
ACHTUNG:

Niemals die Transportsicherungen vor und während des Anhebens und Transportes trennen. Das äußere Sicherungsband wird erst getrennt, wenn das Element an Ort und Stelle sicher auf dem Kantholz aufsteht.
Sofort nach dem Versetzen ist das Element gegen Umfallen seitlich zu sichern.
Immer auf Hände und Füße achten:
Auch beim Versetzen niemals ohne entsprechende Sicherungsmaßnahmen zwischen die Fertigteilelemente fassen.



ISOMIT Fertigteil Elemente AUFBAUANLEITUNG

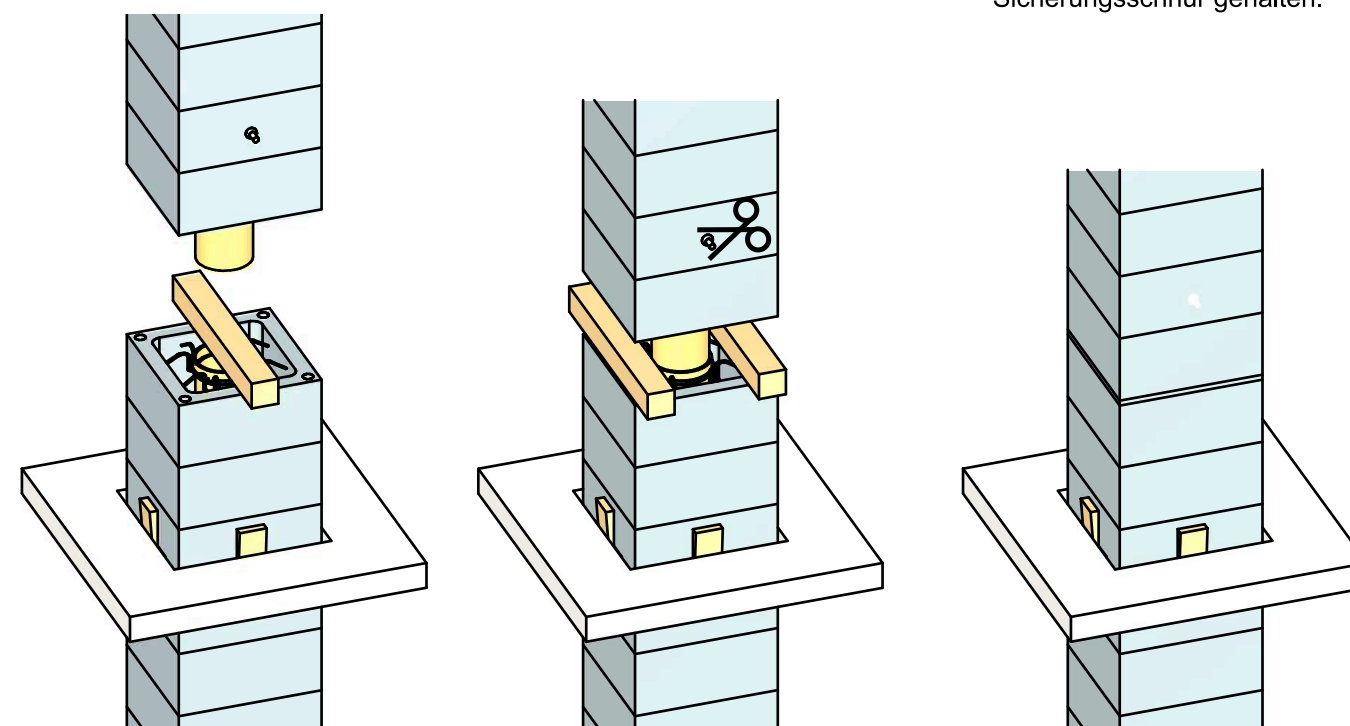
Schornstein Fertigteil Elemente,
Aufbauanleitung als Ergänzung zur System - Aufbauanleitung



2.1. Rohroberfläche reinigen und Säurekitt auftragen. Mörtel auf Mantelstein auftragen. Kantholz auflegen.

2.2. Nächstes Element komplett auf Kantholz absetzen.

2.3. Erst jetzt äußere Stahlband-sicherung trennen. Element wieder anheben. Rohrsäule wird durch innere Sicherungsschnur gehalten.



2.4. Kantholz neu ausrichten.

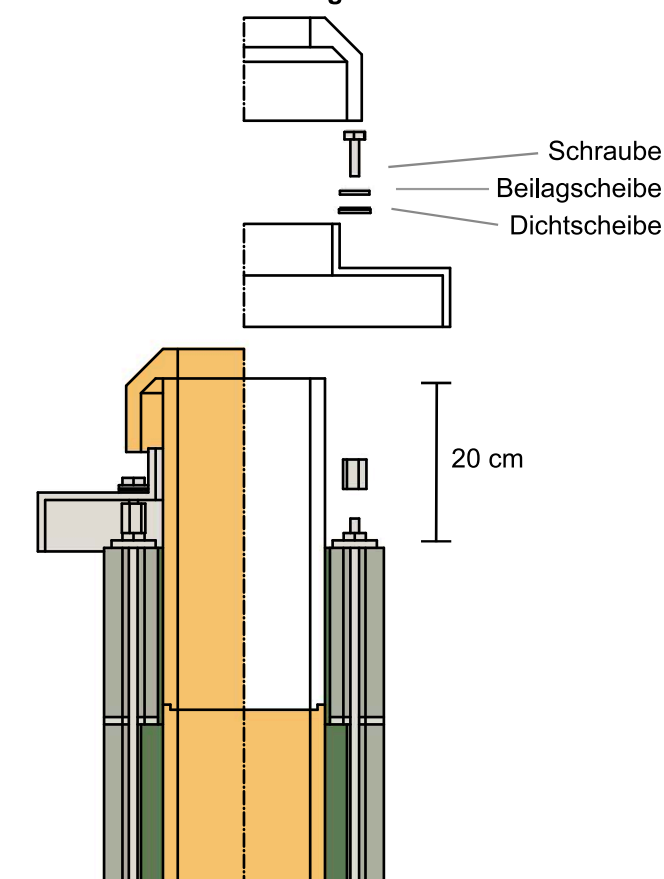
2.5. Element ablassen. Rohrsäule versetzen. Knoten abschneiden. Sicherungsschnur entfernen.

2.6. Kanthölzer entfernen. Element ausrichten und absetzen. Ggf. oben Rauchrohrsäule mit Abstandshalter zentrieren.

ISOMIT Fertigteil Elemente AUFBAUANLEITUNG

Schornstein Fertigteil Elemente,
Aufbauanleitung als Ergänzung zur System - Aufbauanleitung

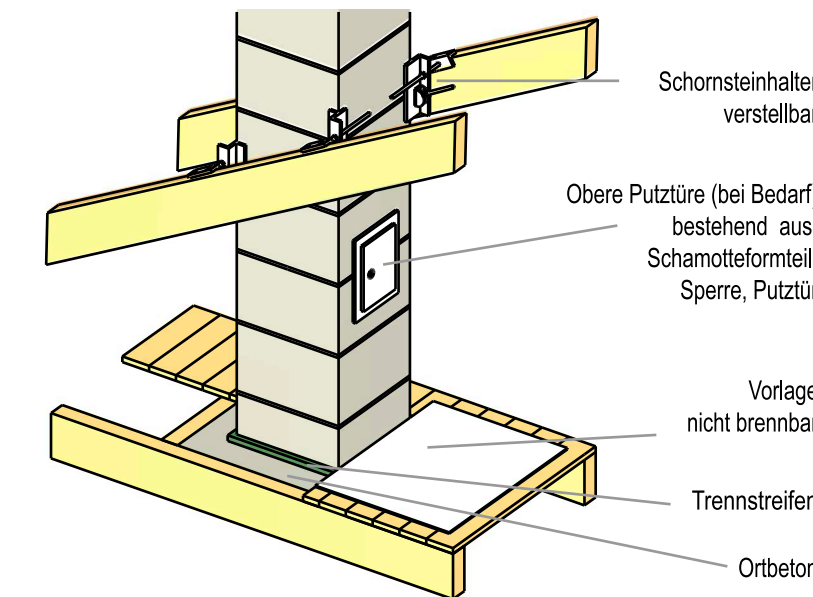
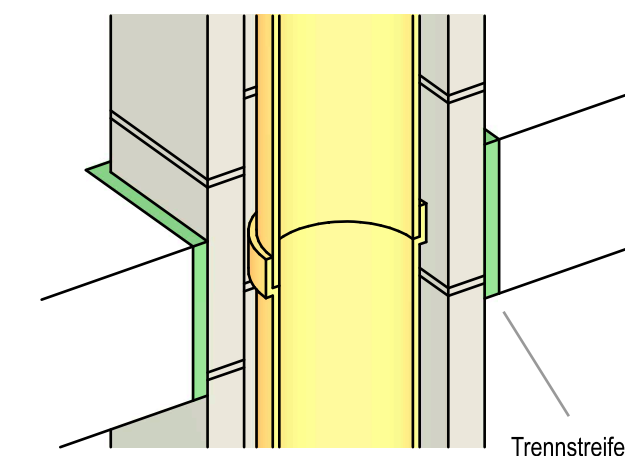
3. Schornsteinmündung



Oberstes Schamotterrohr 20 cm über Oberkante des letzten Mantelsteins kürzen und mit Säurekitt versetzen. Abdeckhaube aufsetzen.

Wichtig:
Erst Dichtscheibe, dann Beilagscheibe auflegen.

Schrauben festziehen und Mündungsschürze mit Säurekitt befestigen.



4. Obere Reinigung

Obere Reinigung bei Bedarf, in Absprache mit dem zuständigen Bezirkskaminkehrermeister, vorsehen. Abstände Putztüre zu brennbaren Bauteilen (z. B. 40 cm bei festen Brennstoffen) beachten. Brennbarer Bodenbeläge mit einer nicht brennbaren Vorlage (z. B. Blech) 20 cm seitlich über die Putztüre hinaus und 50 cm nach vorne, schützen.

5. Seitliche Sicherung

Schornsteine innerhalb von Gebäuden in den Decken, in der Zangenlage und im Dachdurchtritt ausreichend gegen seitliches Ausknicken sichern. Deckenaussparungen, Zangen und Sparren ausbetonieren. Dabei immer einen Trennstreifen aus nicht brennbarem Material (z. B. Mineralwolle) einlegen. Alternativ Schornsteinhalter oder Metallkonstruktionen verwenden.

Der Schornstein muss bereits während der Aufbauphase gesichert werden!

